





stadtraum schützenmatte / rötzmatt mit dünnemlauf



verkehr bildet teilbereiche



verbindung innenstadt / osten südwest



luftbild rötzmatt / schützenmatte um 1966



dünnern als promenade mit queranbindungen

parkhaus 1:200, ebene 0 und 1



| | |
|-----------------------|---------------|
| ebene -3 | 48 pp |
| ebene -2 | 46 pp |
| ebene -1 | 48 pp |
| ebene 0 | 39 pp |
| ebene +1 | 48 pp |
| ebene +2 | 46 pp |
| ebene +3 | 48 pp |
| ebene +4 | 46 pp |
| ebene +5 | 34 pp |
| total parkhaus | 403 pp |

total variante parkhaus mit 4 zusätzlichen ebenern 592 pp

parkhaus 1:200, ebene 1 und 2



dienstleistung 1:200, eingangsgeschoss



dienstleistung 1:200, regelgeschoss



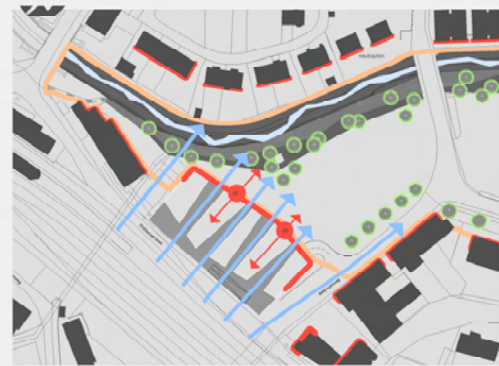
parkraum-strategie in etappen/ anbindung nord und süd



stadtempfang entlastung region oten (ero)



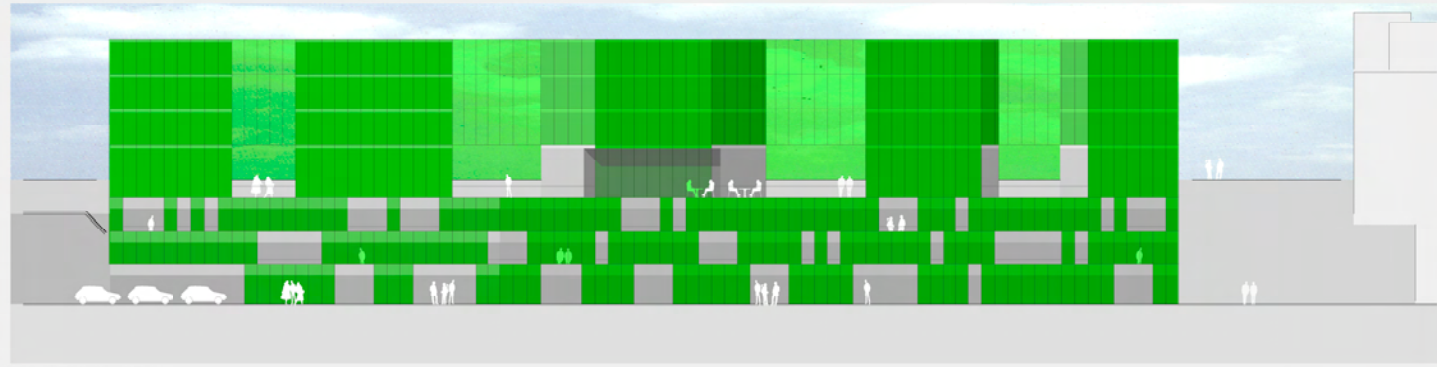
teilbereiche schützenmatte / rötzmatt mit nutzungsanlagerungen



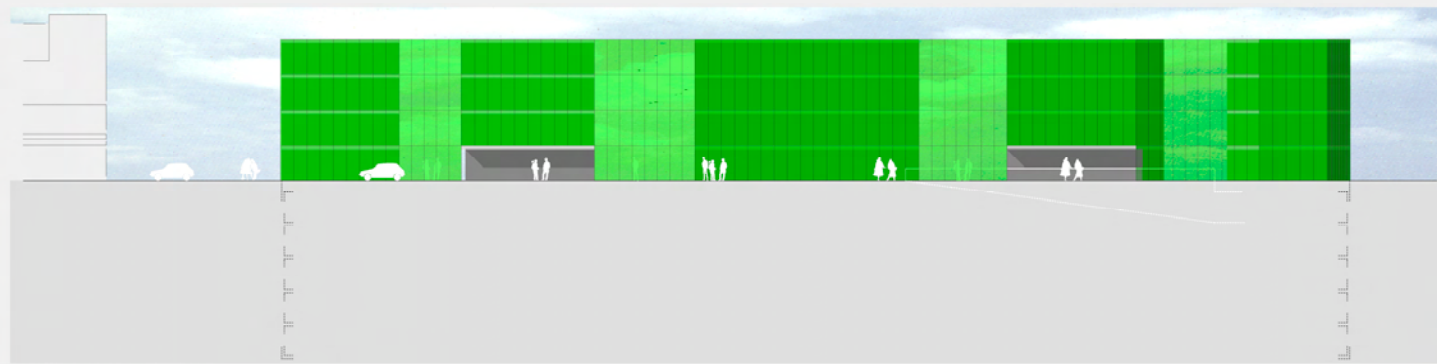
1. etappe: raumabschluss mit durchblick und verkehrerschliessungen



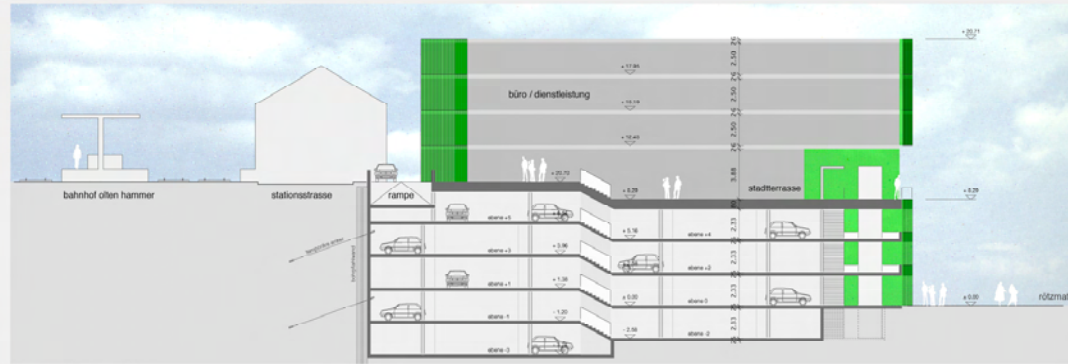
2. etappe: erweiterung west / dienstleistung mit wohnen rötzmatt



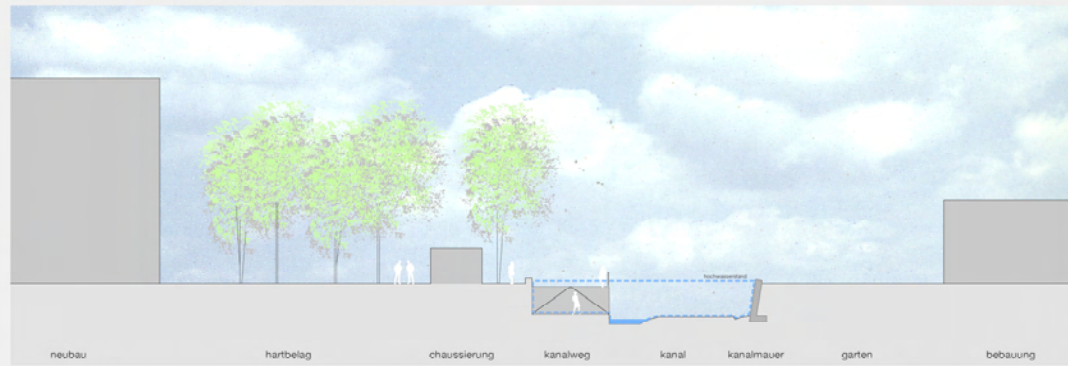
ansicht rötzmatt 1:200



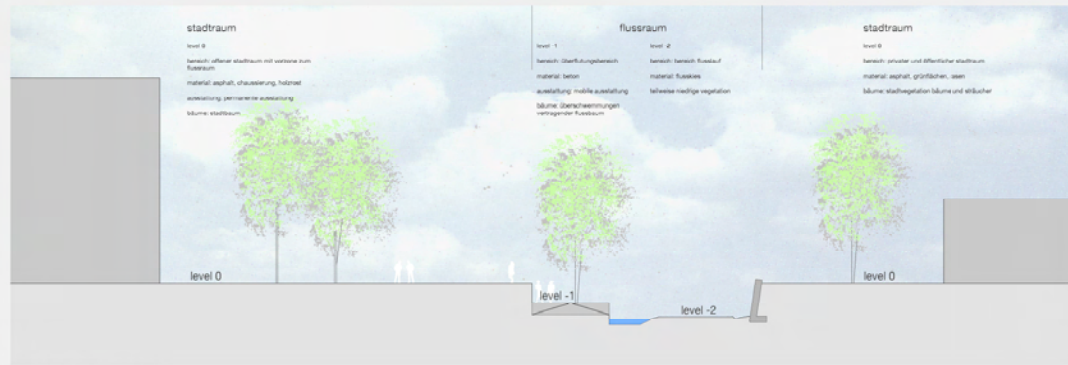
ansicht stationstrasse 1:200



querschnitt a-a 1:200



schnitt b-b 1:200



Konzept Dünnerraum

Freiraum Schützenmatte / Rötzmatt
 Die innerstädtische Geländekammer der Schützenmatte / Rötzmatt stellt einen für die stadtteilige wichtigen Freiraum dar. Der tieferliegende Ebene wurde durch die Dünnem gebildet und geprägt. Dieser großflächige Freiraum ist topographisch und baulich klar gefasst und wird auf seiner gesamten Länge durch den Dünnem begleitet. Räumlich wird dieses Gefälle durch die vier- bis fünfgeschossige Uferbebauung nördlich der Dünnem und die an der Geländeterrasse liegenden Gebäude auf der Südseite definiert. Mit dem Bau der Gebäudetrinne und der damit verbundenen Aufschüttung des Bahndammes als wichtigem Element der Stadttopographie, wird der westliche Abschluss der Geländekammer verändert und der natürliche Dünnemlauf wesentlich beeinflusst. Die Dünnemkorrektur verortet den Hauptdünnemlauf, der bis heute mittig durch die Schützenmatte verläuft. Der Wasserbezug ist jedoch heute nur sehr begrenzt wahrnehmbar. Im Laufe der Baugeschichte des Gebiets war der Grad der Bebauung ausserordentlich hoch. Diesem jedoch übernahm die Schützenmatte wichtige Aufgaben im Stadtleben.

Im städtischen Kontext besitzt der tieferliegende Freiraum den Stellenwert eines Kristallisations- und Erlebnisraums. Er dient heute den Nutzungen Verkehr, Naherholung, Freizeit und Kultur, wobei die Vorherrschaft im heutigen Zustand dem grössten Flächenanteil beansprucht. Temporäre Nutzungen wie Schulfeste, Zirkus, Chilli zählen zudem zum traditionellen Bestand des Nutzungsspektrums und den unterstreichen Almen-Charakter. Wie sind der Ansicht, dass eine weitestgehende Freihaltung des gesamten Schützenmatte / Rötzmatt-Raums sinnvoll ist, um dessen Qualität als einhelligen, offenen Stadtraum an zentraler Lage erhalten zu können. Auf eine zusätzliche Bebauung des zentralen Bereichs ist somit zu verzichten.

Das Gebiet wird seiner Bedeutung gestalterisch heute kaum gerecht, ein eigentlicher Gestaltungswille ist nicht erkennbar. Es weist aber ein hohes Mass an gestalterischen Potenzial auf. Mit der Eröffnung der Erlebensregion Oten (ERÖ) im Jahr 2013 wird der Raum Schützenmatte / Rötzmatt zum südlichen Stadtempfang und Anknüpfungsort für einen Grossteil der Kunden, wie Besucher der Stadt Oten. Dies wird den Druck hin zu einer Aufwertung der Freiraumqualität zentralisiert erhöhen.

Konzept Promenade
 Die gestalterische Aufwertung des Dünnemkanals im Abschnitt Schützenmatte / Rötzmatt kann zum verbindenden Rückgrat einer Attraktivierung dieses Freiraums werden und entspricht den Zielen des Nutzungskonzepts Aare-Dünnemraum von 2001 (Stadt am Kanal). Eine durchgängige Promenade entlang des Dünnem-Südläufers soll als Pendant zur innerstädtischen Aare-Hauptgasse-Röschgasse funktionieren und die gesuchte attraktive Fussgängeranbindung zu innerstädtischen Verbindungen. Der Abschluss der Bahnhalle eröffnet diese wertvolle Möglichkeit. Die Dünnem bleibt ein Fluss im Kanal. Die Aufwertung des Aare-Raums soll mit den Gestaltungsmassnahmen im Bereich Dünnemkanal abgestimmt werden - ein Masterplan Flussraum Oten erscheint sinnvoll.

Promenaden sind verbindende Elemente im Stadtleben. Die Gewährleistung einer durchgängigen Langsamverkehrs-Verbindung ab Bahnhof Oten-Hammer bis zur Holzbrücke verbessert die Anbindung der Übergangs Oten SüdWest - Innenstadt. Mehrere Querverbindungen (Hammerallee, Lebergasse, Mühleggasse, Seitzkollweg) stiften die erforderliche Durchlässigkeit solcher Vertikalschliessungen im Bereich Bahnhof Oten-Hammer und Oberer Graben dienen als Anknüpfungspunkte in den beiden Koppartien und überwinden die Höhenunterschiede mechanisch.

Die Anlagerung publikumsorientierter Nutzungen als punktuelle Uferbebauung entlang der Dünnempromenade erhöhen deren Akzeptanz und Frequenzierung.

Eine Promenade als Rückgrat der gestalterischen Aufwertung des Freiraums Schützenmatte / Rötzmatt kann als Initialmassnahme zur Realisierung eines Parkhauses in diesem Bereich die Basis legen. Sie ist jedoch auch unabhängig davon realisierbar und als Einzelmassnahme sinnvoll (Stadttempfang).

Gestaltung Promenade
 Die nördliche Kanalmauer als Rückgrat verbindet den gesamten Schützenmatte Raum. Eventuell unterstützt ein Längsband an dieser Mauer die nächtliche Benutzung der Dünnempromenade. Öffentliche Nutzungen der angrenzenden Gebäude sind zu fördern, um die Attraktivität der Promenade zu steigern (Ausgehlokale, Kultur am Wasser etc.). Abschliessend ist die Dünnemlauf zusätzlich zu machen. Nicht nur eine direkte und schnelle Fusswegverbindung in West-Ost-Richtung soll geschaffen werden, sondern ebenso Orte mit Aufenthaltsqualität am Wasser. Attraktive Nutzungen wie Sommercafé, Spezialmarkt, Sitz- oder Ruheplätze, Treffpunkte und Spielmöglichkeiten sind zu integrieren.

Kanalbett Level -2
 Sollte mit Flusskies ergibt lebendigen Charakter und dient als ökologische Massnahme (Vormotung von Lebonaräumen).

Kanalweg Level -1
 Liegt im Überflutungsbereich der Dünnem und ist als auf- und absteigender Weg über Rampen und Mauern ausgebildet. Dieser verbindet somit die Stadt- mit der Flussbene. Der Kanalweg als begehr- und benutzbare Sockel.

Promenadenweg und Plätze Level 0
 Eine Abfolge von Wegen und platzartigen Aufweitungen liegen auf der Stadtebene und erlauben die Anlagerung von temporären Zusatznutzungen. Baumplanung (Stadtbäume) wirken als logisches Element entlang der Promenade und verbinden die Teilbereiche der Almen. Permanente Nutzung -> Café-Pavillon, Markt, Aufenthalts, Treffpunkte, Spielbereiche, Petanque -> die schon heute angrenzenden Bebauungen könnten quasi eine Sommerbebauung (Märkte, Stadtmusik, Vaudouille). Diese mischen sich in einem Pavillon ein und betreiben dieses bei schönem Wetter.



ansicht rötzmatt



ansicht stationstrasse



variante ohne drittnutzung / ansicht rötzmatt